

oder Bahntransport nach oder von Bern, steht ausschliesslich mir zu .

- 3) Ihre gefl. Offerte, mir für die nach der Schweiz gelieferten Militärmaschinen einen noch zu vereinbarenden Prozentsatz abzugeben, nehme ich bestens dankend an. Da es jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass die Mil. Behörden erst im Jahre 1915 Flugzeuge kaufen werden (irgend etwas bestimmtes weiss man noch nicht) möchte ich Sie bitte die Frist auf 2 Jahre ausdehnen, oder die Vergütung zum Voraus für eine gewisse Anzahl verkaufter Militär-Apparate festzusetzen.
- 4) Ich habe die Erlaubnis mein Flugzeug in der Militär-Balloonhalle in Bern zu remisieren, doch ist dessen Besorgung und Unterhalt ausschliesslich meine Privatsache. Ich hatte bis jetzt meinen eigenen Mechaniker, einen äusserst zuverlässigen, technisch gebildeten Mann. Ich beabsichtigte jedoch denselben zu entlassen, bis dass seine Anstellung event. durch die Mil. Behörden erfolgt. Ich gedenke nun denselben noch mit nach Johannisthal zu führen und würde ihn im Interesse der Instandhaltung der mir von Ihnen anvertrauten Maschine behalten, wenn Sie sich bereit erklären könnten, einen Teil des Monatsgehältes, der frs. 450.- beträgt, zu übernehmen, und zwar so lange als ich Ihren Apparat fliege oder bis dass der Mechaniker von den Mil. Behörden definitiv angestellt wird.

In der Hoffnung, dass ^{ich} wir auf dieser Basis mit Ihrer gesch. Firma ein Abkommen werde treffen können, zeichne in der Erwartung Ihrer gefl. Rückäusserungen

Hochachtungsvoll :